

Klangerbeit im Blasorchester

Theoretischer und praktischer Workshop für Dirigenten

Referent: Mag. Thomas Ludescher

Der Orchesterklang ist die individuelle „Marke“ jedes Orchesters und ein großes Geheimnis in der Interpretation von Musik. Gerade die Orchesterform „Blasorchester“ hat die größten Unterschiede im Orchesterklang zu verzeichnen und das hängt wiederum von vielen verschiedenen Faktoren ab. Wenn wir als Dirigent diese Faktoren kennen und uns diese bewusst machen, können wir sehr schnell und unkompliziert den Klang verändern.

Folgende Themen- und Klangbereiche werden behandelt:

- ✚ Klang und Atemtechnik
- ✚ Klang und Aus- und Weiterbildung
- ✚ Klang und Besetzung
- ✚ Klang und Balance
- ✚ Klang und Instrumentation
- ✚ Klang und Klangvorstellung
- ✚ Klang und Literatur
- ✚ Klang und Mensur
- ✚ Klang und Obertöne
- ✚ Klang und Probenarbeit
- ✚ Klang und Sitzordnung

Samstag, 17. Dezember 2011

09.00 bis 12.00 Uhr – Theorie I

Grundlegendes Wissen über Klang und deren Möglichkeiten der Veränderung! Einfluss der Instrumentation auf den Klang? Notwendige Veränderungen der Instrumentation für „unvollständige“ Besetzungen und zusätzliche nicht vorgesehene Instrumente.

13.30 bis 15.00 Uhr – Theorie II

Entwicklung der Klangvorstellung als Basis für erfolgreiche Klangerbeit, Hörbeispiele, ...

15.00 bis 17.00 Uhr – Praxis/Diskussion

Praktische Umsetzung, die Auswirkung von Register- und Tuttiprüben auf den Orchesterklang, Lehrprobe mit Orchester. Fragen, Diskussion, ...

Referent: Mag. Thomas Ludescher



Thomas Ludescher befasst sich schon mehrere Jahre intensiv mit dem Phänomen Orchesterklang und der Einfluss verschiedener Faktoren auf diesen Bereich. Er analysierte die verschiedenen Faktoren und deren regionalen, internationalen und traditionellen Einflüsse und entwickelte Konzepte für die Klangarbeit.

Seine Interpretationen und der Klang des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg, dessen Gründer und Leiter er ist, zählen weltweit in Fachkreisen zu den großen Klangvorbildern.

Thomas Ludescher, lebt in Österreich, er studierte am Landeskonservatorium Feldkirch und an der Musikuniversität Wien Trompete und Musikpädagogik. Er feierte 1996 die Sponsion zum „Magister artium“.

Im Juli 2003 absolvierte Ludescher die Diplomprüfung für „Blasorchesterleitung & Instrumentation“ bei Prof. Maurice Hamers an der Musikhochschule Augsburg-Nürnberg und besuchte Meisterkurse bei Bernard Haitink, Carlos Trikolidis und Andreas Spörri (Dirigieren), Ed de Boer, Johan de Meij und Alfred Reed (Komposition und Instrumentation).

Derzeit studiert Ludescher „Komposition“ bei Prof. Herbert Willi am Landeskonservatorium Vorarlberg. Bei Andreas Spörri - international tätiger Orchesterdirigent - besucht er regelmäßig Privatunterricht. Beim internationalen Dirigentenwettbewerb „PRIX CREDIT SUISSE“ im April 2005 erreichte er den 1. Preis.

Thomas Ludescher ist Leiter des Studienganges „Blasorchesterleitung“ am Vorarlberger und Tiroler Landeskonservatoriums, Lehrbeauftragter für „Blasorchesterleitung“ am Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg und Assistent von Prof. Maurice Hamers.

Als Funktionär ist er Landeskapellmeister des Vorarlberger Blasmusikverbandes und stellvertretender Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes wo er auch künstlerischer und organisatorischer Leiter des ÖBV Dirigentenmeisterkurses ist, der jedes Jahr in der Karwoche mit großen Dirigentenpersönlichkeiten in Kärnten stattfindet.

Er ist Dirigent und künstlerischer Leiter des international bekannten „Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg“ und des Fanfareorchester „West Austrian Wings“.

Den größten Erfolg erzielte Thomas Ludescher mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg beim WMC 2005 und 2009 in Kerkrade/Holland. Sie erreichten in der Konzertabteilung (Höchststufe) beim WMC 2005 die 3. Endplatzierung und beim WMC 2009 mit der Aufführung von Igor Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ die 4. Endplatzierung dieses World Music Contests.

Als Dirigent leitet er mehrere Projektorchester und ist als Gastdirigent, Dozent und Juror international tätig. Aufträge führten ihn nach China, Spanien, Norwegen, Deutschland, Italien, Holland, Schweiz, ...)

Website: www.windmaker.at